Herzlich Willkommen

Landkreis Waldshut

Waldgemeinschaft

Informationsveranstaltung

Landkreis Waldshut

Ablauf

Begrüßung	**Herr Gantert, Bürgermeister**
Projekt Waldgemeinschaft	**Herr Drabinski, FBZ Ost**
Erfahrungsbericht der Waldgemeinschaft Albbruck	**Herr Rothmund, FAL**
Allgemeine Fragen	
***	+++
Individuelle Fragen und Diskussion	**Revierleiter F. Wielandt und J. Mayer**
„Themen-Bereiche“	**Förderung G. Freidel Holzvermarktung, M. Müller**

Waldgemeinschaft

WaldGemeinschaft = GemeinschaftsWald

- Waldbesitzende im Gemeindegebiet Ühlingen Birkendorf
- Rechtlich nach LWaldG „Wald.....an dem das Eigentum mehreren Personen gemeinschaftlich zusteht...“
- Waldgemeinschaft = Mannschaftssport

Privatwaldstruktur heute

- 572 Eigentümer/innen
- 2.286 Flurstücken
- Ø 0,23 – 0,78 ha
- Kleine Einzelflächen= €

Zersplitterung des Waldes

\+ + +

Intensive Waldveränderungen

Wirkung der bisher angewandten Instrumente = begrenzt !

? ? ?

Privatwaldstruktur heute

Privatwaldstruktur zukünftig ?

Waldgemeinschaft

- Wegfall der Grenzen
- Gemeinsame Bewirtschaftung
- Vernetzung aller Beteiligten + Flächen

Vorteile einer Waldgemeinschaft

Flächenarrondierung und gemeinschaftliche Waldbewirtschaftung

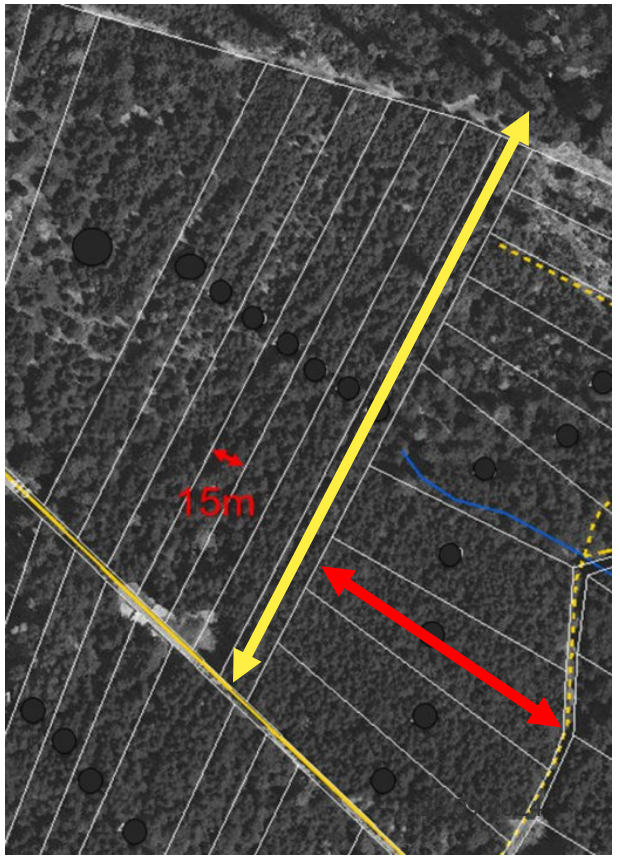
Waldfläche

- größere Flächeneinheiten
- Mind. 50 ha
- Flächenzusammenlegung
- Randlinieneffekte verhindern
  - ✓ **effektivere Bewirtschaftung**

- Erschließung
  - **Aktivierung der Waldpflege**

Zukunftsfähigere Wälder

Holzernte
Wiederbewaldung
Pflege



Vorteile einer Waldgemeinschaft

Persönliche

- **Keine persönlichen Verpflichtungen** zur Wiederbewaldung, Pflege, Holzernte, Verkehrssicherung
- **Entlastung**: zeitlich, körperlich, rechtlich, finanziell
- Weiterhin ist in der Familie **Waldeigentum vorhanden**
- **Langfristige Pflege** des eigenen Waldes sichergestellt
- **Vermögenserhalt** oder **Wiederaufbau** für **Nachfolgegenerationen**

Übertragung auf die Waldgemeinschaft

Projekt Waldgemeinschaft

Angebot für den Privatwald

➢ **Vielfach umgesetzt**

- Historisch
- 2015 Projektträger Waldbesitzerverband e.V.
- Neckar-Odenwald, Freudenstadt, Albbruck

➢ **gefördert**

- Beratung und Betreuung > Forstamt
- Maßnahmenförderung > Pflanzung
- Neugründung von Gemeinschaftswäldern
- Flächenförderung vom Bund ab 1 ha

Jeder m² Wald ist wichtig !

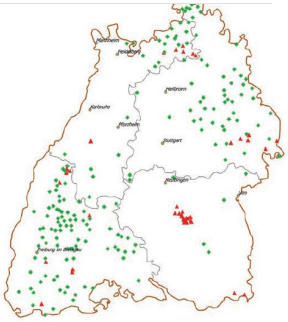
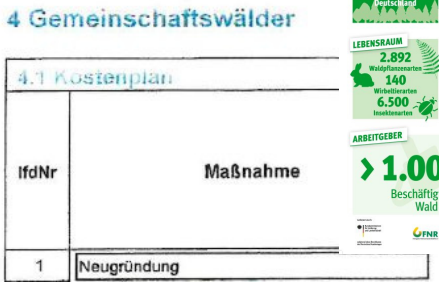


Abbildung 1: Verteilung der Gemeinschaftswälder (in Rot) und der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse (in Grün) in Baden-Württemberg



Umsetzung - Verfahren

1. **Informieren** > keine offenen Fragen
2. **Interesse bekunden** > Flurstücke benennen

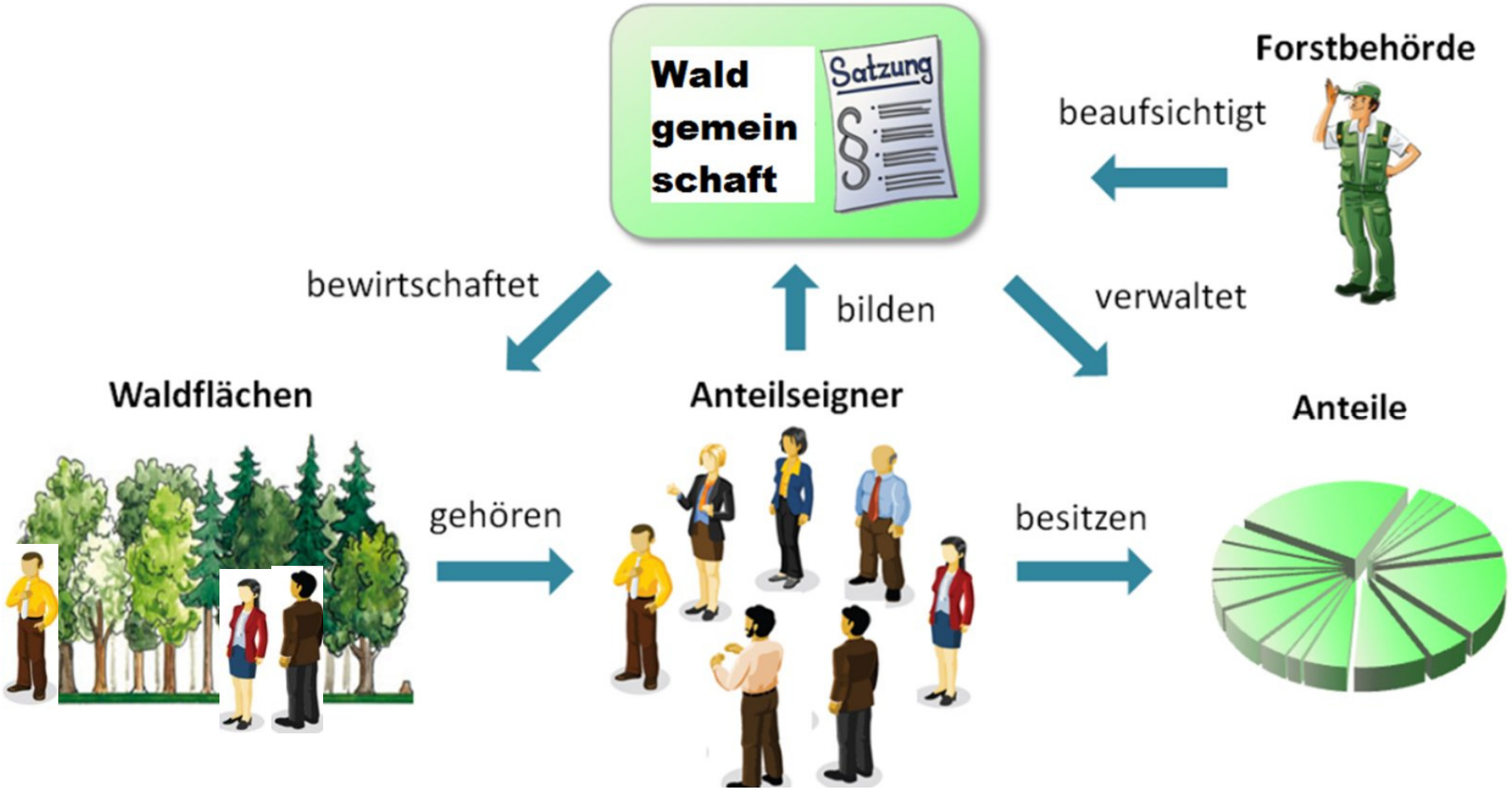
Einzelne Flst möglich

3. **Forstamt prüft Wirtschaftlichkeit**
4. **Info an alle WB zur Machbarkeit**
5. **Bestätigung der Flurstücke** > Beauftragung zur Waldbewertung

Kosten entstehen

6. **Verteilung der Anteile innerhalb der Waldgemeinschaft**
7. **Gründung der Waldgemeinschaft** > Beteiligung beendet
8. **Verleihung der Rechtsfähigkeit**
9. **Erlangung der Förderfähigkeit**
10. **Bewirtschaftung der Flächen**

Umsetzung - Verfahren



WB 1: 1 ha

50 ha = 2000 Anteile

WB 1: 18 Anteile

Voraussetzung zur Umsetzung

- **Waldbesitzenden zeigen deutliches Interesse an dem Projekt**
- **Gedanklich: „Loslassen“ von den eigenen m²-Wald**
- **Bereitschaft: Aufgaben der Waldbewirtschaftung an die WG zu übertragen**
  - dauerhaft: gesichert per Nießbrauch << förderrelevant !
- **Interessensvertretung gesichert durch Satzung, Mitgliedervers., Vorstand**
  - Vollmacht
- **Rechtsform = wirtschaftlicher Verein nach § 22 BGB**
  - Geschäftsbetrieb ausgerichtet
  - Ziel eines w.V.:

    „...seinen Mitgliedern Vermögensvorteile zu verschaffen bzw. zu sichern...“[www.deutsches-ehrenamt.de]
  - Geringe Kosten
  - Rechtsform anerkannt = förderfähig

Finanzierung ? !

Gründungsverfahren

- Waldbewertung
- Notarkosten, Steuerberater
- 90% Förderung durch das Land
- 10% Erlöse aus der Bewirtschaftung

Normalbetrieb

- Steuerberater
- Fallweise im Zuge der Waldbewirtschaftung
- Holzerlöse
- Fördermittel > Bund: 85 €/ha für 10 Jahre !?
  > Land: Fallweise= Pflanzung, Pflege…
- Sonstiges > Spenden
  > freiwillige Eigenleistungen

Wirtschaftlichkeit
Keine Kosten
Aufbau von Waldwerten

Zukunftsfähige Privatwaldstrukturen….

…entstehen nicht von alleine

Waldgemeinschaft

„soviel Eigentum wie möglich, soviel Zusammenlegung wie nötig“

Landkreis Waldshut

Ablauf

Begrüßung	Herr Gantert, Bürgermeister
Projekt Waldgemeinschaft	Herr Drabinski, FBZ Ost
Erfahrungsbericht der Waldgemeinschaft Albbruck	**Herr Rothmund, FAL**
Allgemeine Fragen	
* * *	+ + +
Individuelle Fragen und Diskussion	**Revierleiter F. Wielandt und J. Mayer**
„Themen-Bereiche“	**Förderung, G. Freidel Holzvermarktung, M.Müller**